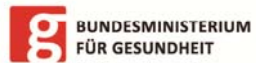


# Determinantenorientierung in der Gesundheitsberichterstattung am Beispiel Bewegung

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT

Gesundheit Österreich  
GmbH



Geschäftsbereich

Fonds Gesundes  
Österreich



Mag<sup>a</sup> Gerlinde Grasser, MScPH

Christina Taxacher, BA

Mag<sup>a</sup> (FH) Maria Auer

## Ziel

- Vorstellung des Entwurfs der Diskussionsgrundlage zu den „Empfehlungen zur gesundheitsförderungsorientierten Gesundheitsberichterstattung am Beispiel Bewegung“
- Diskussion der präsentierten Inhalte des Entwurfs

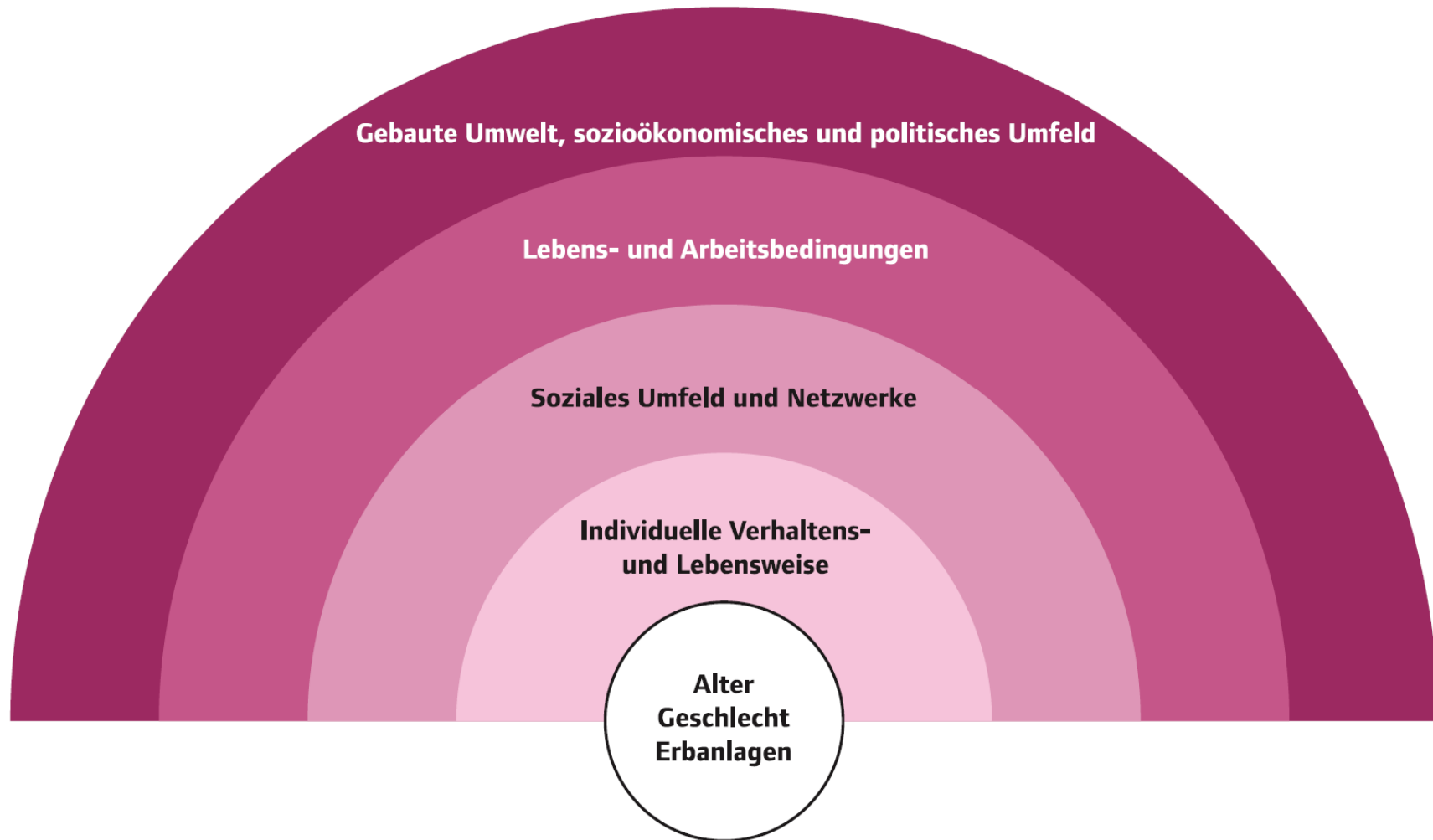
# Überblick

- Situation der GBE in Österreich
- Zweck der „Empfehlungen zur GF GBE am Beispiel Bewegung“
- Modell der Determinanten von körperlicher Aktivität
- Beispiele für Indikatoren
- Diskussion

## Situation der GBE in Österreich am Beispiel Bewegung (1)

- Ziel der GBE (u.a): Wissen und Bewusstsein über Public Health Probleme und deren **Determinanten** in verschiedenen Zielgruppen schaffen (nach Måns Rosén, 1998 )

→ Recherche und Analyse zur österreichischen Gesundheitsberichterstattung (22 Berichte)



Österreichische Empfehlung für Gesundheitswirksame Bewegung, 2010



## Situation der GBE in Österreich am Beispiel Bewegung (2)

### Ergebnisse der Analyse der Gesundheitsberichterstattung in Österreich (u.a)



Abbildung von  
-individuellem Bewegungsverhalten  
-körperlicher Aktivität in der Freizeit

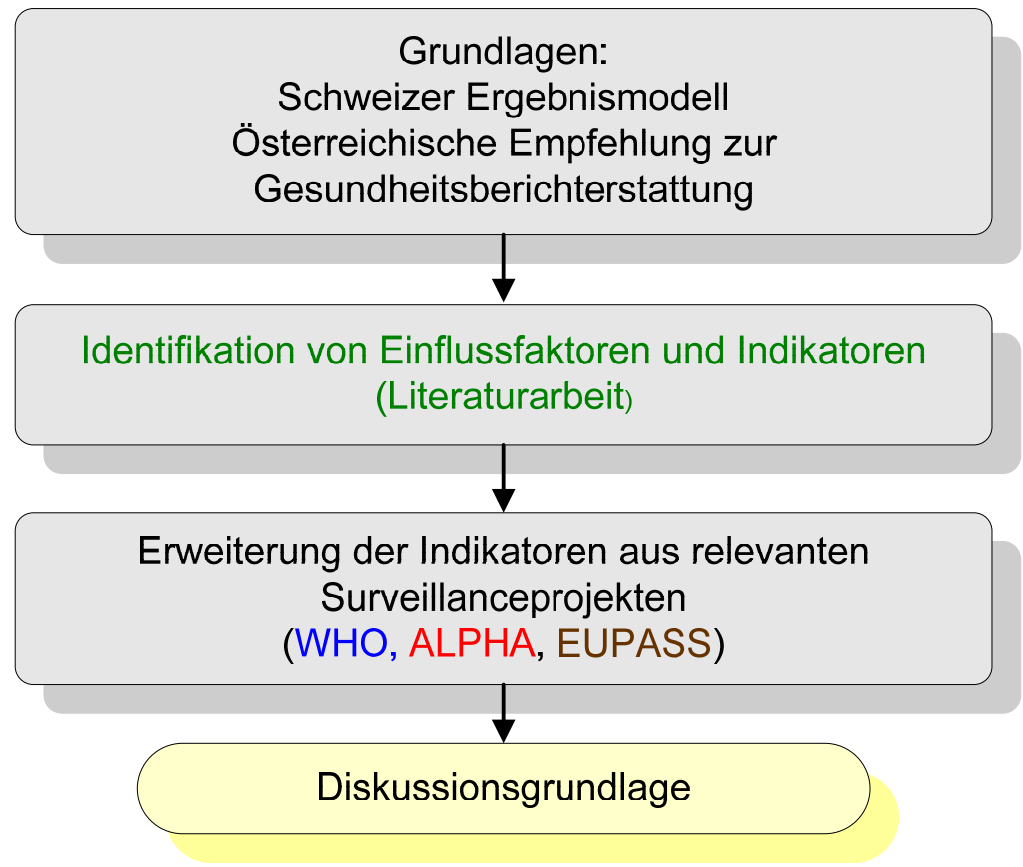


Abbildung der  
-Erfüllung der Empfehlungen für körperliche Aktivität  
-gesundheitswirksamen körperlichen Aktivität im Alltag (z.B. aktive Mobilität, Hausarbeit)  
-Determinanten

## Situation der GBE in Österreich am Beispiel Bewegung (3)

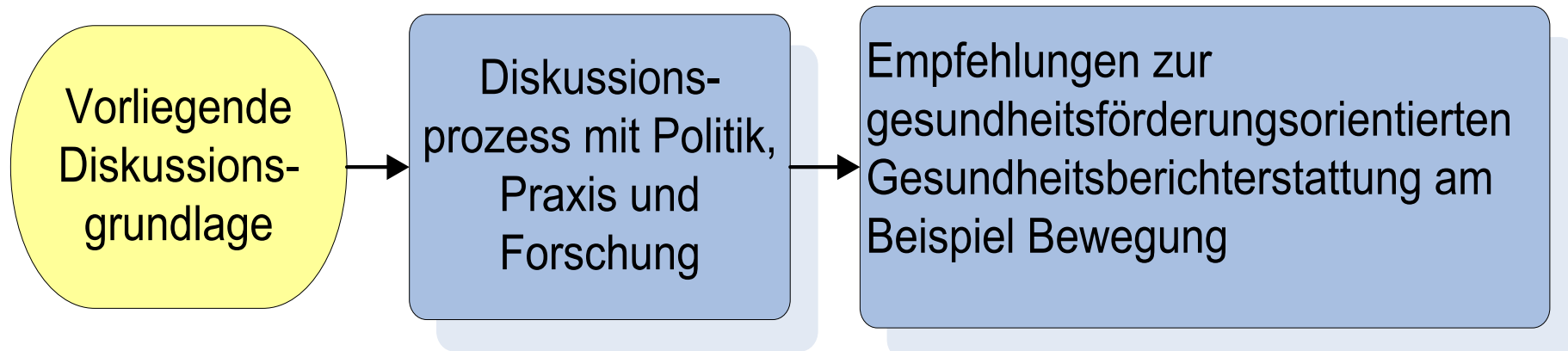
### Schlussfolgerungen aus der Analyse

- Vereinheitlichung und Standardisierung zur Berichterstattung zu individuellem körperlichen Aktivitätsverhalten unterstützen
- Gesundheitsförderungs- und Determinantenorientierung fördern





## Zweck der Diskussionsgrundlage



## Ziele der Empfehlungen zur GF GBE

- Beitrag zu gemeinsamen und wissensbasierten Verständnis von GF GBE
- Orientierungshilfe für die GBE zum Thema Bewegung sowie für die Bewegungsförderungspraxis
  
- AdressatInnen der GF GBE Bewegung
  - politische EntscheidungsträgerInnen
  - Fachöffentlichkeit
  - breite Öffentlichkeit
  - Personen aus anderen politischen Sektoren (z.B. Sport, Verkehr, Bildung, Raumplanung, Arbeit, Wirtschaft)

**Einflussfaktoren  
auf Gesundheits-  
determinanten**

**Gesundheits-  
determinanten**

**Angebote**

B1 Angebote  
keine Faktoren in der  
analysierten Literatur

C1 Materielle Umwelt  
Funktionalität (i.S. Wegbeschaffenheit, Verkehr,  
Durchdringbarkeit des Strassen- und Wegenetzes)  
Sicherheit (persönliche-, Verkehrssicherheit)  
Ästhetik  
Einrichtungen/Anlagen  
Flächennutzung  
Bevölkerungsdichte

**Kooperation  
Interessens-  
vertretung**

B2 Strategien in Politik  
Schriftliche Grundlagen  
Organisatorische Änderungen  
Austausch und Koordination

**Mobilisierung**

B3 Soziales Potential  
Bekanntheit des Anliegens

C2 Soziale Umwelt  
Soziale Unterstützung durch Familie/Freunde  
Vorbildwirkung  
Sozialer Zusammenhalt in der Gemeinde

**Individuen**

B4 Kompetenzen  
Bewusstsein  
Einstellung  
Wahrgenommene Barrieren

C3 Ressourcen und Verhalten  
Selbstwirksamkeit  
Verhalten

Merkmale der Bevölkerung: Alter, Geschlecht, sozioökonomischer Status,  
Migrationshintergrund

vgl. [www.gesundheitsfoerderung.ch/common/files/knowhow/tools/ergebnismodell-d.pdf](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/common/files/knowhow/tools/ergebnismodell-d.pdf)





## B2 Bewegungsfördernde Strategien in Politik und Organisation (1)

- Entwicklung von Strategien und Handlungsgrundlagen im staatlichen, öffentlichen und privaten Sektor



<i>Beispielindikatoren – Schriftliche Grundlagen</i>	
Strategie und Handlungsplan	Strategie und Handlungsplan ist publiziert.
Bewegungsempfehlungen	Bewegungsempfehlungen sind veröffentlicht.
Policies anderer Sektoren	Verkehrspolitik fördert aktive Mobilität. Arbeitspolitik unterstützt körperliche Aktivität. Sportpolitik arbeitet mit umfassendem körperlichem Aktivitätskonzept. Verfügbarkeit von Sportausrüstung und –einrichtung ist in einer Schulpolitik, die sich mit körperlicher Aktivität befasst, verankert.

## B2 Bewegungsfördernde Strategien in Politik und Organisation (2)



- Aufbau von Ressourcen und Strukturen

<i>Beispielindikatoren – Organisatorische Änderungen</i>	
Institutionelle Unterstützung	Die nachhaltige, institutionelle Unterstützung der Umsetzung der Bewegungsempfehlungen ist gegeben.
Finanzielle Ressourcen	Budget zur Förderung der körperlichen Aktivität wurde nachhaltig sichergestellt.
Monitoring, Surveillance und Evaluation	Umfassendes Monitoring- und Evaluationssystem ist eingerichtet, verwendet valide, reliable und standardisierte Instrumente und arbeitet in Partnerschaften.
<i>Beispielindikatoren – Austausch und Kooperation</i>	
Koordination	Sektorenübergreifendes Koordinations- und Beratungsgremium zur Umsetzung des Handlungsplans ist installiert und ist aktiv.

# C1 Bewegungsfördernde materielle Umwelt (1) – Funktionalität

- Funktionalität allgemein
  - physische Barrieren, Nutzerfreundlichkeit der Umgebung
- Verkehr
  - Verkehrslast, Geschwindigkeit des Verkehrs
- Durchdringbarkeit
  - Sackgassen, Fahrverbote, Alternativrouten



# C1 Bewegungsfördernde materielle Umwelt (2) – Funktionalität



<i>Beispielindikatoren – Funktionalität</i>	
Verkehrslast in der Nachbarschaft	Durchschnittliche Bewertung der wahrgenommenen Verkehrslast in der Nachbarschaft
Sackgassen, (Hinter)höfe und Verbotstraßen in der Nähe des Wohnsitzes	Prozentsatz jener die angeben, dass es viele Sackgassen, (Hinter)höfe und Verbotstraßen in der Nähe ihres Wohnsitzes gibt
Alternativrouten um von einem Punkt zum anderen zu gelangen	Prozentsatz jener die angeben, dass es viele Alternativrouten / verschiedene Wege gibt, um in der Nachbarschaft von einem Punkt zum anderen zu gelangen

# C1 Bewegungsfördernde materielle Umwelt (3) – Sicherheit, Ästhetik

- Sicherheit
  - persönliche Sicherheit - streunende Hunde, beleuchtete Straßen
  - Verkehrssicherheit - Fußgängerübergänge
- Ästhetik
  - Straßenbild - Grünflächen, Müll, Unordnung und Graffiti

<i>Beispielindikator - Sicherheit</i>	
Beleuchtung der Straßen	Prozentsatz jener, die angeben, dass die Straßen in der Nachbarschaft in der Nacht gut beleuchtet sind
<i>Beispielindikator - Ästhetik</i>	
Müll, Unordnung und Graffiti	Prozentanteil jener, die angeben in einer Nachbarschaft frei von Müll, Unordnung und Graffiti zu leben



# C1 Bewegungsfördernde materielle Umwelt (4) – Anlagen/Einrichtungen

- Anzahl öffentlicher Einrichtungen für körperliche Aktivität
- Qualität der Fitnesscenter, Erholungseinrichtungen, Parks, Sportplätze
- Öffentlicher Verkehr

<i>Beispielindikatoren – Anlagen/Einrichtungen</i>	
Anzahl an öffentlich zugänglichen Einrichtungen	Durchschnittliche Anzahl der öffentlich zugänglichen Einrichtungen für körperliche Aktivität (Park, Strand, Fluss, See, Geh-, Rad-, Wanderweg) innerhalb eines Fußweges von zehn bis 15 Minuten oder einer Autofahrt von fünf Minuten
Öffentlicher Verkehr	Prozentanteil jener die angeben, dass es nur beschränkten öffentlichen Verkehr in ihrer Umgebung gibt

**Einflussfaktoren  
auf Gesundheits-  
determinanten**

**Gesundheits-  
determinanten**

**Angebote**

B1 Angebote  
keine Faktoren in der  
analysierten Literatur

C1 Materielle Umwelt  
Funktionalität (i.S. Wegbeschaffenheit, Verkehr,  
Durchdringbarkeit des Strassen- und Wegenetzes)  
Sicherheit (persönliche-, Verkehrssicherheit)  
Ästhetik  
Einrichtungen/Anlagen  
Flächennutzung  
Bevölkerungsdichte

**Kooperation  
Interessens-  
vertretung**

B2 Strategien in Politik  
Schriftliche Grundlagen  
Organisatorische Änderungen  
Austausch und Koordination

**Mobilisierung**

B3 Soziales Potential  
Bekanntheit des Anliegens

C2 Soziale Umwelt  
Soziale Unterstützung durch Familie/Freunde  
Vorbildwirkung  
Sozialer Zusammenhalt in der Gemeinde

**Individuen**

B4 Kompetenzen  
Bewusstsein  
Einstellung  
Wahrgenommene Barrieren

C3 Ressourcen und Verhalten  
Selbstwirksamkeit  
Verhalten

Merkmale der Bevölkerung: Alter, Geschlecht, sozioökonomischer Status,  
Migrationshintergrund

vgl. [www.gesundheitsfoerderung.ch/common/files/knowhow/tools/ergebnismodell-d.pdf](http://www.gesundheitsfoerderung.ch/common/files/knowhow/tools/ergebnismodell-d.pdf)



## Ausblick

- **Empfehlung weiterer Schritte**
  - Diskussion und Abstimmung
    - Relevanz der Einflussfaktoren und Indikatoren für Österreich hinsichtlich Bedeutung und Umsetzbarkeit
  - Entwicklung der Empfehlung
  - Indikatoren um Messinstrumente erweitern
  - Empfehlungen und Indikatoren testen

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Mag<sup>a</sup> Gerlinde Grasser, MScPH

Christina Taxacher, BA

Mag<sup>a</sup> (FH) Maria Auer